

H. 104/52. Jubel = Lied,

Ya
1504

welches

an dem solennen Augspurgisch.

Religiöns = Friedens = Jubel = Fest,

Festo Michaëlis 1755.

so wohl in der Früh-Metten, als auch nach-
folgenden öffentlichen Gottesdienst, nach
der Melodey des Quem pastores laudauere,
von dem Choro Musico in der Kirche zu
St. Jacobi zu Chemnitz abgesungen
worden.

I. Auf! laßt uns nach
Zion gehen, vor
dem großen Gott
zu stehen, seine Wun-
der zu erhöhen, die sein
Nahme hat gethan!

Auf! laßt Paucken,
Harffen, Singen, un-
ter Jauchzen, Hüpfen,
Springen, bis zum ho-
hen Himmel klingen,
stimmet Freuden-Psal-
men an!

Jetzt ist die angeneh-

me Zeit der Christenheit,
da vor zwey hundert
Jahren Gott wieder-
um sein Volk getröst,
und so erlöst, aus groß-
sen Kriegs-Gefahren,
daß aller Krieg und blu-
tig Kleid, sammt Rau-
ben, Brennen, Morden,
durch unsern Friede-
Fürst* verzehret wor-
den. Preiß sey dir
in Ewigkeit! in E-
wigkeit! Heiligste
Drey-

);(

Dreyeinigkeit! Hal-
lelujah, Hallelujah!

*Esk. 9. v. 5.

2. O Ihr Alten!
welch Verlangen preß-
te, da Euch Angst be-
fangen, und Euch Ba-
bels Plagen drangen,
man Euch damahls aus
dem Herz?

Daß doch Gott die
Feinde zähme, daß die
Hülff aus Zion käme,
und der Krieg ein En-
de nähme, samt der gan-
zen Kirche Schmerz.

Wie sagte Euch
Gott Frieden zu, und
süße Ruh? Wie ist die
Hülffe kommen? Wie
wunderbarlich wurdet
Ihr, und mit Euch wir,
des Boglers Strick ent-
nommen? Wie wußte
GOTT der Fürsten
Herz wie Bäche hinzu-
lencken, und dir, Jeru-
salem, den Wunsch zu
schencken? Preiß sey

dir in Ewigkeit! in
Ewigkeit! Heiligste
Dreyeinigkeit! Hal-
lelujah, Hallelujah!

3. Sollten wir, die
Kinder, schweigen,
und nicht heute an dem
Reigen Gott der Lip-
pen Opfer zeigen, und
im Tempel gehen ein?

Ja, dies ist der Tag
der Freuden!* Nehmt
nun nach so vielem Lei-
den alle Harffen von
den Weiden, laßt uns
freun und frölich seyn!

*Pfl. 118. 24.

So thut nun alle
Thore auf,* mit vollem
Lauff, daß unser Fuß
da stehe; und das ge-
rechte Volck mit Danck
und Lobgesang hinein
zum Altar gehe, daß
seinen Glauben, Got-
tes Wort, und Sacra-
ment bewahret, und we-
der Geld, noch Gut,
noch

Tubel-Lied.

noch Blut, gespart. Preis sey dir in Ewigkeit! in Ewigkeit! Heiligste Dreyeinigkeit! Hallelujah, Hallelujah!

*Esa. 26. 2.

4. Herr der Kirchen! sey gepriesen vor das Heil, das du bewiesen, da viel Welter auf uns stießen; Nimm Israels Lieder hin.

Hör, wie alle Kirchen schallen, schau, wie auch die Herzen wallen, laß dir solches wohlgefallen, neige deinen Vater-Sinn.

Wir haben eine feste Stadt,* da Gott selbst hat derselben Wehr und Mauern zu eitel Heil und Schutz gemacht, und so bedacht, daß sie soll ewig dauern. Wie wundersam bist

du, mein Gott! im Heiligthum gewesen? Ach! das hat Gott gethan! Wir sind genesen! Preis sey dir in Ewigkeit! in Ewigkeit! Heiligste Dreyeinigkeit! Hallelujah, Hallelujah!

*Esa. 26. v. 2.

**Ps. 68. v. 36.

5. Doch bey diesem Friedens-Bunde laß nicht bloß zu dieser Stunde nur allein uns mit dem Munde dir, o Höchster! danckbar seyn.

Laß ihn auch dein Herz regieren* und zur Einigkeit uns führen, ja den ganzen Wandel zieren, Lehr und Leben stimme ein.

*Nachmittags-Text, aus Coloss. 3. v. 15.

Ach! möchten, möchten wir doch für

Jubel-Lied.

für und für das Bey-
spiel wohl beschauen,
das uns die alte Kir-
che giebt, die Gott ge-
liebt, und in der
Furcht uns bauen,*
so würde unser blödes
Herz noch weiterhin
gestillet, und mit des
Heiligen Geistes
Trost erfüllet. Preis
sey dir in Ewigkeit!
in Ewigkeit! Heilig-
ste Dreyeinigkeit!
Hallelujah, Hallelu-
jah!

*Vormittags-Text, aus
Aet. 9. v. 31.

6. Steure ferner al-
len Kriegen, laß dein
Volck nicht unterlie-
gen, sondern weiter
herrlich siegen,* seegne
es mit Fried und
Kraft.**

*Pf. 84. 8.

**Pf. 29. II.

Deine Hand erhielt
die Alten, lasse sie noch
jeko walten, Wort und
Friede zu erhalten, den
du uns bisher ge-
schafft.

So wird einmal das
Volck des Herrn, das
jetzt noch fern, und künf-
tig auf der Erden, von
dir, wenn wir nun läng-
stens todt, Herr Ze-
baoth! noch soll ge-
schaffen werden,* sein
dir geweyhtes Lob und
Lied im Heiligthume
singen, und auch sein
freudig Hallelujah brin-
gen. Preis sey dir in
Ewigkeit! in Ewig-
keit! Heiligste Drey-
einigkeit! Hallelujah,
Hallelujah!

*Pf. 102. v. 19.

M. J. B. Cleemann.

Diac. zu St. Jac.



Zubel = Lied,

welches

an dem solennen Augspurgischen

Religions = Friedens = Zubel = Fest,

Festo Michaëlis 1755.

so wohl in der Früh-Metten, als auch nachfolgenden öffentlichen Gottesdienst, nach der Melodey des Quem pastores laudauere, von dem Choro Musico in der Kirche zu St. Jacobi zu Chemnitz abgesungen worden.

Auf! laßt uns nach Zion gehen, vor dem großen Gott zu stehen, seine Wunder zu erhöhen, die seine Nahme hat gethan!

Auf! laßt Pauken, Harffen, Singen, unter Tauchzen, Hüpfen, Springen, bis zum hohen Himmel klingen, stimmet Freuden-Psalmen an!

Jetzt ist die angeneh-

me Zeit der Christenheit, da vor zwey hundert Jahren Gott wiederum sein Volck getröst, und so erlöset, aus großen Kriegs-Gefahren, daß aller Krieg und blutig Kleid, sammt Rauben, Brennen, Morden, durch unsern Friedens Fürst* verzehret worden. Preiß sey dir in Ewigkeit! in Ewigkeit! Heiligste Dre-

Jubel-Lied.

Dreineinigkeit! Hal-
lelujah, Hallelujah!

*Ez. 9. v. 5.

2. O Ihr Alten!
welch Verlangen preß-
te, da Euch Angst be-
fangen, und Euch Ba-
bels Plagen drangen,
man Euch damals aus
dem Herz?

Daß doch Gott die
Feinde zähme, daß die
Hülff aus Zion käme,
und der Krieg ein En-
de nähme, samt der gan-
zen Kirche Schmerz.

Wie sagte Euch
Gott Frieden zu, und
süße Ruh? Wie ist die
Hülffe kommen? Wie
wunderbarlich wurdet
Ihr, und mit Euch wir,
des Boglers Strick ent-
nommen? Wie wußte
GOTT der Fürsten
Herz wie Bäche hinzu-
lencken, und dir, Jeru-
salem, den Wunsch zu
schencken? Preiß sey

dir in Ewigkeit! in
Ewigkeit! Heiligste
Dreineinigkeit! Hal-
lelujah, Hallelujah!

3. Sollten wir, die
Kinder, schweigen,
und nicht heute an dem
Reigen Gott der Lip-
pen Opfer zeigen, und
im Tempel gehen ein?

Ja, dies ist der Tag
der Freuden!* Nehmt
nun nach so vielem Lei-
den alle Harffen von
den Weiden, laßt uns
freun und frölich seyn!

*Ps. 148. 24.

So thut nun alle
Thore auf,* mit vollem
Lauff, daß unser Fuß
da stehe; und das ge-
rechte Volk mit Danck
und Lobgesang hinein
zum Altar gehe, daß
seinen Glauben, Got-
tes Wort, und Sacra-
ment bewahret, und wes-
der Geld, noch Gut,
noch

Jubel-Lied.

noch Blut, gespart. du, mein Gott! im
Preis sey dir in Ewigkeit! in Ewigkeit!
Heiligste Dreieinigheit! Hallelujah,
Hallelujah!

*Esa. 26. 2.

4. Herr der Kirchen! sey gepriesen
vor das Heil, das du bewiesen, da viel Weter
ter auf uns stießen; Nimm Israels Lieder
hin.

Hör, wie alle Kirchen schallen, schau,
wie auch die Herzen wallen, laß dir solches
wohlgefallen, neige deinen Vater-Sinn.

Wir haben eine feste Stadt,* da Gott selbst
hat derselben Wehr und Mauren zu eitel
Heil und Schutz gemacht, und so bedacht,
daß sie soll ewig dauern. Wie wundersam bist

du, mein Gott! im Heiligthum gewesen? **
Ach! das hat Gott gethan! Wir sind genesen!
Preis sey dir in Ewigkeit! in Ewigkeit!
Heiligste Dreieinigheit! Hallelujah,
Hallelujah!

*Esa. 26. v. 2.

** Pf. 68. v. 36.

5. Doch bey diesem Friedens-Bunde laß
nicht bloß zu dieser Stunde nur allein uns
mit dem Munde dir, o Höchster! danckbar
seyn.

Laß ihn auch im Herk regieren* und
zur Einigkeit uns führen, ja den ganzen
Wandel zieren, Lehr und Leben stimme ein.

*Nachmittags-Text, aus Coloff. 3. v. 15.

Ach! möchten, möchten wir doch
ten, möchten wir doch
für

für und für das Bey-
spiel wohl beschauen,
das uns die alte Kir-
che giebt, die Gott ge-
liebt, und in der
Furcht uns bauen,*
so würde unser blödes
Herz noch weiterhin
gestillet, und mit des
Heiligen Geistes
Trost erfüllet. Preiß
sey dir in Ewigkeit!
in Ewigkeit! Heilig-
ste Dreyeinigkeit!
Hallelujah, Hallelu-
jah!

* Vormittags-Text, aus
Act. 9. v. 31.

6. Steure ferner al-
len Kriegen, laß dein
Volck nicht unterlie-
gen, sondern weiter
herrlich siegen,* segne
es mit Fried und
Kraft.**

* Pf. 84. 8.

** Pf. 29. 11.

Deine Hand erhielt
die Alten, lasse sie noch
jeko walten, Wort und
Friede zu erhalten, den
du uns bisher ge-
schafft.

So wird einmal das
Volck des HErrn, das
jest noch fern, und künf-
tig auf der Erden, von
dir, wenn wir nun läng-
stens todt, HErr Ze-
bach! noch soll ge-
schaffen werden,* sein
dir geweyhtes Lob und
Lied im Heiligthume
singen, und auch sein
freudig Hallelujah brin-
gen. Preiß sey dir in
Ewigkeit! in Ewig-
keit! Heiligste Drey-
einigkeit! Hallelujah,
Hallelujah!

* Pf. 102. v. 19.

M. J. G. Cleemann.

Diac. zu St. Jac.



(X2626483)



n. 104/52. Jubel = Lied

Ya
1504

welches
an dem solennen Augspurgischen.

Religions = Friedens = Jubel = Fest,
Festo Michaëlis 1755.

so wohl in der Früh-Metten, als auch nach-
folgenden öffentlichen Gottesdienst, nach
der Melodey des Quem pastores laudauere,
von dem Choro Musico in der Kirche zu
S. Jacobi zu Chemnitz abgefungen
worden.



BIBLIOTHECA
UNIVERSITATIS SACHSEN-ANHALTIS

I. **A**uf! laßt uns nach me Zeit der Christenheit,
Zion gehen, vor da vor zwey hundert
dem großen Gott Jahren Gott wieder-
zu stehen, seine Wun- um sein Volk getrost,
der zu erhöhen, die sein und so erlöst, aus groß-
Nahme hat gethan! sen Kriegs-Gefahren,
Auf! laßt Paucken, daß aller Krieg und blu-
Harffen, Singen, un- tige Kleid, sammt Rau-
ter Jauchzen, Hüpfen, ben, Brennen, Morden,
Springen, bis zum ho- durch unsern Friede-
hen Himmel klingen, Fürst* verzehret wor-
stimmet Freuden-Psal- den. Preiß sey dir
men an! in Ewigkeit! in E-
Jetzt ist die angeneh- wigkeit! Heiligste
):(Drey: